Gemeindebrief

des Evangelischen Pfarrbereiches Zörbig

Advent - Weihnachten - Epiphanias - Fastenzeit
Dezember 2026, Januar und Februar 2027



Damit das Leben Zukunft hat

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir, hab keine Angst, denn ich bin dein Gott.“ (Jesaja 41,10 – Jahreslosung 2027)



Liebe Leser und Leserinnen,

die Jahreslosung für 2027 ist ein Zuspruch, den wir für unsichere Zeiten gut gebrauchen können. Es ist ein Wort, das in eine existentielle Bedrohung hineingesprochen wird, also in eine Situation, in der es um das Leben geht. In solchen Situationen sind Menschen im alten Israel oft zum Tempel nach Jerusalem gepilgert, um dort für ihre persönliche Situation den göttlichen Segen zusprechen zu lassen. Vermutlich geht es den meisten von uns auch heute so, dass es ein Trost ist, um göttlichen Beistand zu wissen.

Den Beistand Gottes – wofür wünsche und brauche ich für mein Leben diesen Zuspruch? Natürlich in den vielen kleinen und großen Dingen meines Lebens: Gesundheit, Lebenskraft und Lebensglück, Erfolg im Beruf… Es lohnt sich, im Blick auf das kommende Jahr eine Liste zu erstellen, was ich für dieses Jahr von Gott wünsche und dann am Ende des Jahres nachzusehen, was davon in Erfüllung gegangen ist.

Auch für die großen Fragen unserer Zeit brauchen wir den Beistand Gottes.
Die ungelösten Fragen des Friedens in der Ukraine und Russland sowie im Nahen Osten. Die mangelhaften Bemühungen, dem Klimawandel entschieden entgegenzutreten und unsere CO^2 -Emissionen zu verringern, obwohl wir doch spüren, wie es Jahr um Jahr wärmer wird und sich Naturkatastrophen häufen. Das fehlende Bewusstsein, die Schöpfung ausreichend zu schützen, etwa vor Plastikvermüllung oder zur Erhaltung der Artenvielfalt.
Unsere Enkelkinder werden vielleicht noch einmal ihre Köpfe darüber schütteln, wie leichtfertig unsere Generation mit der Bewahrung ihrer Lebensgrundlagen umgegangen ist.

Freilich darf der Zuspruch Gottes „Fürchte dich nicht, hab keine Angst“ nicht falsch verstanden werden. Er ist nicht als Vertröstung gemeint, die Dinge weiter so laufen zu lassen wie bisher.
Er ruft vielmehr dazu auf, sich der begründeten Lebensangst zu stellen, sich von der Angst nicht lähmen zu lassen, sondern in richtiges Handeln zu kommen, und Herausforderungen mutig und entschlossen anzugehen.

Darauf liegt der Segen Gottes. Nichtstun und Verweigerung wie auch Faulheit und Bequemlichkeit hingegen segnet Gott wohl eher nicht. Gott sagt uns vielmehr seinen Beistand zu, wenn wir nach der Verantwortung fragen, die er uns auferlegt. Denn dazu sind wir geschaffen: Die Welt so mitzugestalten, dass sich alle – also nicht nur ich, sondern die gesamte Schöpfung und Gott - daran erfreuen können.
Dann mündet das Leben freilich in ein Fest. So wie es Gott mit der Schöpfung vormacht: Sechs Tage lang erschafft er diese Welt und am siebten Tage, dem Ruhetag, erfreut er sich an ihr.

Uns als Christen zeichnet aber noch etwas Weiteres aus: Der Glaube, dass Gott noch einmal neu beginnt mit der Welt und mit uns. Das heißt, auch wenn alles zu Grunde geht und jede Zukunft verspielt zu sein scheint, auch dann setzt Gott einen neuen Anfang. Das wird in der Auferstehung Jesu sichtbar, der eben darum erst einmal dem Tode preisgegeben wird, damit durch ihn dann eine neue Welt und ein neues Leben seinen Anfang nehmen kann.
Es gibt also immer eine Hoffnung, auch wenn so manches aussichtslos und unvermeidlich erscheint. Wir müssen die Welt nicht aus eigener Kraft retten, sondern im Vertrauen auf die Kraft und Hilfe Gottes. Darum ist sein Zuspruch und Beistand so wichtig.

Ich wünsche Ihnen für das kommende Jahr 2027 viel Hoffnung, Segen und Gelingen.

Bleiben Sie behütet und zuversichtlich, Ihr
Pfr. Oliver Behre





Kinder- und Jugendprojekt 2026 in Werben



Wie schnell doch ein Jahr vergangen ist. Bereits zum fünften Mal in Folge hat die Kirche in Werben zu einem Kinder- und Jugendprojekt eingeladen. Stand im vergangenen Jahr das Thema „BLUMEN – DIE SCHMUCKSTÜCKE GOTTES“ im Mittelpunkt, so haben wir uns diesmal mit dem Motto **„WEGE GOTTES MIT DEN MENSCHEN“** auseinandergesetzt. Eigene Gedanken wurden ausgetauscht und miteinander verglichen, denn Gottes Wege sind oft ganz anders als unsere menschlichen Gedanken.

Am Samstag, dem 29. August 2026, trafen sich um 09:00 Uhr rund 25 Kinder und Jugendliche an der Kirche. Nach einer kurzen Andacht von Volker Neuholz und der Vorstellung des diesjährigen Projektes konnte es losgehen. Besonders erfreulich war die große Beteiligung der Fünf- bis Neunjährigen, die in den vergangenen Jahren nicht so stark vertreten waren. Wir konnten sogar einen drei Wochen alten, sehr lieben Jungen mit seiner Mama und seinen Geschwistern begrüßen.



Bei angenehmen Temperaturen ging es nach draußen, wo wir traditionell unser Können beim Zusammensetzen von Puzzles mit verschiedenen Motiven unter Beweis stellen durften. Was dabei nicht alles zum Vorschein kam. Ein Labyrinth, eine Himmelsleiter und sogar der Berg Sinai waren zu bestaunen, dazu der Spruch „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“, der zum großen Motto des Wochenendes wurde. Auch die Bedeutung der einzelnen Wege im Zusammenhang mit Gott haben wir auf spannende Art und Weise gemeinsam herausgefunden und besprochen. Die Bibel beschreibt Gottes Wege mit den Menschen als liebevolle, geduldige und oft überraschende Führung.



Anschließend wurden wir in kleinere Gruppen aufgeteilt, in denen jeder seine Kreativität entfalten konnte. Zu einer musikalischen Reise lud in diesem Jahr Kantor Markus Voigt ein. Jedes Kind und jeder Jugendliche durfte sich an Orgel, Gitarre, Keyboard oder Xylophon ausprobieren. Dreimal dürfen Sie raten, welches Instrument am häufigsten gespielt wurde. Natürlich die Orgel, denn wo und wann darf man schon einfach so auf einer Orgel spielen? Clara hat uns alle damit überrascht, welches Talent in ihr steckt, und vielleicht wurde hier in Werben sogar eine musikalische Laufbahn angeregt.



Volker Neuholz konnte auch dieses Mal wieder Melina Gödeke für das Projekt gewinnen. Die alten Hasen kannten Frau Gödeke und ihre Glaskunst schon aus den Projekten der vergangenen Jahre, und einige hatten sich bereits vor dem Wochenende Gedanken gemacht, was sie aus Glas herstellen wollten. Entsprechend begeistert gingen viele ans Werk. Sogar ein Geburtstagsgeschenk musste noch schnell gefertigt werden, und das Ergebnis ist fantastisch. Aber nicht nur mit Glas wurde gewerkelt. Die kleineren Kinder haben mit Holz, Leim und Sand oder mit Farbe ihre eigenen Ideen zum Weg zu Gott gestaltet, und einige Jugendliche haben sich beim Arbeiten mit Gips Gedanken zum Weg zu Gott über die Himmelsleiter gemacht. Am Nachmittag wollten sich auch die Kleineren am Glas versuchen. Mit Hilfe und Unterstützung der Größeren, die inzwischen fast schon Profis sind, wurden sie im Umgang mit dem Glas und den dazugehörigen Geräten angelernt. Die Ergebnisse aus den Ideen der Kinder und Jugendlichen können sich sehen lassen. Gegen 17:00 Uhr hieß es dann Aufräumen, denn der Tag war wieder viel zu schnell vorübergegangen.



Der Sonntag, 30. August 2026, begann für alle früh. Noch nicht richtig wach und fit feierten wir gemeinsam einen Gottesdienst, den die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen musikalisch gestalteten. Dank Markus Voigt konnten sie ihre eigenen Ideen an den verschiedenen Instrumenten vorspielen. Die Künstler stellten ihre entstandenen Kunstwerke den Eltern, Geschwistern, Großeltern und Gemeindemitgliedern vor. Für den einen oder anderen war das eine Überwindung, denn fast alle Eltern waren gekommen. Alle staunten über die Werke, und mit großem Applaus wurden die Künstler belohnt. Nach dem Gottesdienst wurde noch fleißig weitergewerkelt, denn der eine oder andere hatte kleinere oder größere Restarbeiten an seinem Kunstwerk zu erledigen. Auch Besucher des Gottesdienstes wurden neugierig und wollten ihr Talent beim Basteln mit Glas, Holz oder Gips ausprobieren.

Das Wochenende ging viel zu schnell vorüber und war dank Volker Neuholz und seinem Team wieder einmal ein großartiges Erlebnis. Ein großes Dankeschön geht an die Gemeindemitglieder der Kirche in Werben, die im Hintergrund Zelte, Tische und Bänke auf- und wieder abgebaut und uns das ganze Wochenende mit leckeren Würstchen, Salaten, selbstgebackenem Kuchen und Getränken versorgt haben, und natürlich mit der nötigen Nervennahrung. Danke auch an euch, liebe Künstler, für eure Kreativität und eure gegenseitige Unterstützung. Ohne euch käme das Projekt nicht zustande. Ein besonderer Dank gilt außerdem allen Eltern, die freundlicherweise genehmigt haben, die Bilder auf unserer Webseite und im Gemeindebrief zu veröffentlichen. Auf ein neues Projekt 2027.

In diesem Sinne gilt der Satz „Es gibt so viele Wege zu Gott, wie es Menschen gibt.“

Xenia Ahlbach,
18 Jahre, aus Löberitz

Speed-Dating in der Kirche Werben

Tag des offenen Denkmals, Sonntag, 13. September 2026

Lag es nun an der noch ungewohnten bzw. der sehr modernen Bezeichnung der Veranstaltung oder an den zahlreichen Angeboten im Stadtgebiet, dass die Werbener Kirche ausnahmsweise nicht bis auf den letzten Platz gefüllt war? Nichtsdestotrotz waren viele Interessierte anwesend. Dabei sollte die ungewöhnliche Bezeichnung neugierig machen. Vielleicht wussten einige ältere Stammbesucher so richtig mit der Bezeichnung nichts anzufangen oder waren gar verunsichert, möglicherweise nicht alles zu verstehen? Ihnen können die Teilnehmer der Veranstaltung nur bescheinigen, dass sie etwas sehr Individuelles und Mitreißendes verpasst haben!

Aber zunächst an dieser Stelle eine kurze Erläuterung, was unter diesem Begriff überhaupt zu verstehen ist? Unter Speed-Dating versteht man eine Methode, bei der mehrere Personen in sehr kurzen, zeitlich streng getakteten Gesprächen nacheinander neue Kontakte kennenlernen.

Und genau so war das Programm des Nachmittages in der Kirche aufgebaut:

- es gab insgesamt 3 Durchgänge mit leichten Variationen
- je Durchgang gab es 3 Lieder des Männergesangsvereines aus Stumsdorf unter Leitung ihres neuen Dirigenten, Herrn Steffen Ast, 3 Symbole in Form von Postkarten der Kirche aus unterschiedlichen Epochen und 3 Informationen zur Historie der Werbener Kirche von Elia-Tom Schnaible, dem Organisten und hauptberuflich neuen Leiter des Kulturquadrates der Stadt Zörbig sowie vom jungen Kirchenhüter Valentin, der das ganz prima machte.







Unzweifelhaft, dass es den Besuchern echt gefiel, denn fast alle besuchten alle 3 aufeinanderfolgenden Veranstaltungen. Immer wieder kamen auch neue interessierte Gäste hinzu. Mit jedem Durchgang wurde es familiärer und stimmungsvoller, so dass der Aufruf des Dirigenten des Männergesangsvereines zum gemeinsamen Singen im Kanon von allen Anwesenden erhört und sofort tatkräftig umgesetzt wurde.

Volker Neuholz dankte herzlich allen Mitwirkenden für ihr Engagement zur inhaltlichen Ausgestaltung des Treffens in der Kirche und auch darüber hinaus und gab einen kurzen Ausblick auf das 150-jährige Jubiläum der Einweihung der Kirche im kommenden Jahr 2027.

Nach dem offiziellen Programm bot Volker Neuholz, wie schon am Vormittag, die Besichtigung des Kirchturmes bis hoch zum Glockenstuhl an und erläuterte die aktuell laufenden Sanierungsarbeiten an den Treppen, Geländer und Podesten durch die Firma Lindstedt aus Stumsdorf. Diese ermöglichen die perspektivisch sichere Begehung und Nutzung der Räumlichkeiten im Kirchenturm. Beim traditionellen gemütlichen Ausklang der Veranstaltung gab es wie immer schöne Gespräche in herzlicher familiärer Runde. Beglückt und innerlich beseelt wurde am späten Nachmittag der Heimweg angetreten. Das Experiment des 1. Speed-Datings in der kleinen Dorfkirche hat seine Geburt bzw. Taufe mit Bravour bestanden und wird gewiss eine Fortsetzung bei passender Gelegenheit erhalten.

Andreas Voss

Erntedank 2026



In vielen unserer Kirchen waren die Gabentische zu den zahlreichen Erntedankgottesdiensten wieder reichlich gefüllt.
Ganz besonders möchten wir auch all den fleißigen Helfern danken, die sich im Vorfeld beim Kirchenputz und der Ausschmückung ihrer jeweiligen Kirchen liebevoll (teilweise schon seit Jahren) beteiligten. Herrlich thront die Erntekrone in der Werbener Kirche. Und anbei folgen ein paar Bildeindrücke der wunderschönen Blumenarrangements in der Glebitzscher Kirche, hergerichtet von Erwin und Bärbel Drefs.







Gesprächsrunde „Einfach mal über die Bergpredigt reden“

Am 5. September 2026 durfte ich zwei tolle Frauen begrüßen. Es war mir eine große Freude und Ehre zugleich. Ich gebe gerne zu, dass die knapp 2 Stunden für die meiner Meinung nach größten Worte und die sinnhafteste Predigt der Menschheit von Jesus an uns Menschen nicht wirklich ausreichend sein können. Für Jung und Alt war es trotzdem sehr belebend und inspirierend. Wie auch in den vergangenen Jahren bestand die Diskussion aus drei Teilen mit toller musikalischer Einbettung durch den Sänger Lukas Kühnemund und den Pianisten Mathias Dreßler. Vielen Dank für eure großartigen und bewegenden musikalischen Darbietungen.



Zu den beiden Diskutantinnen: sie leben mit Herz und Verstand ihre Jesusnachfolge. Zum einen Schwester Alena vom Petersberg und zum anderen unsere Superintendentin Fr. Dr. Gabriele Metzner aus Wittenberg. Zuerst zu Alena: sie ist die „neue“ Schwester in der Kommunität Christusbruderschaft auf dem Petersberg. Sie ist eine Saxophon spielende studierte Psychologin, die für Jesus ihr weltliches Leben aufgegeben hat und Nonne wurde - Respekt! Ihr Zitat aus der Bergpredigt war: „Ihr seid das Salz der Erde“ (Mt. 5.13). Welcher Anspruch! Im Sinne von Jesus in unserer säkularen Welt in Liebe zu wirken. Das hat nicht nur die älteren, sondern auch die vielen jüngeren Teilnehmer und Teilnehmerinnen in unserer Kirche bewegt.
Das zweite Mal durften wir in unserer Kirche Werben unsere Superintendentin Frau Dr. Gabriele Metzner aus Wittenberg begrüßen. Im ersten Block hat sie die Bibelstelle: „Wenn nun ihr, die ihr doch böse seid, dennoch euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel Gutes geben denen, die ihn bitten.“ (Mt. 7.11) Schwester Gabriele lebt einen tiefen Glauben. Zum Pilgern am Karfreitag war sie einfach mal mit dabei und wanderte mit uns gemeinsam über unsere Dörfer und erlebte unsere Andachten im Gedenken an Jesus mit uns gemeinsam.

Im 2. Diskussionsblock wurde dann die Botschaft Jesu vertieft. Was lässt sich alles dazu sagen: die Seligpreisungen, das Vaterunser, Vergeben, Barmherzigkeit, nicht Richten. Und natürlich das Doppelgebot der Liebe: die Liebe zum Mitmenschen und zu Gott. Im folgenden 3. Block wurde die Diskussion für die interessierten Besucher eröffnet. Ich möchte mich für die offenen und zum Teil diametralen Statements bedanken. Genau auch das sollte Kirche sein: ein offener Raum für verschiedene Meinungen, denn ein jeder von uns ist Ebenbild Gottes.

Ein Fazit und eine Bitte meinerseits: vertraut auf Jesus und erkundet den Willen Gottes in der Bergpredigt (Mt. 5-7). Ich freue mich auf die Diskussionsrunde in unserer Kirche Werben im Jahr 2027.

Gottes Segen an euch Lieben!

Volker Neuholz

Mauritiusfest 2026 in Zörbig



Die Kirchengemeinde Zörbig tat sich in diesem Jahr mit der Vorbereitung des Mauritiusfestes schwer. Werden unsere Kräfte dafür noch ausreichen, eine so umfangreiche Veranstaltung über drei Tage vorzubereiten.
Dabei ging in den vorherigen Jahren der größte Aufwand vom Zeltaufbau aus, auf den wir aus



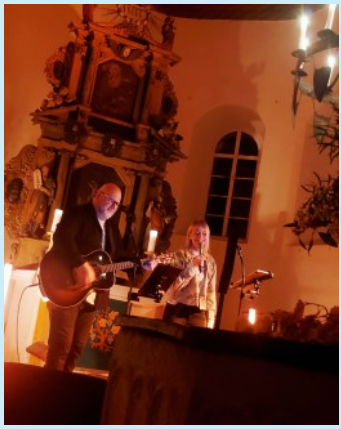
diesem Grund in diesem Jahr verzichtet haben. Gott sei Dank blieb das Wetter in diesem Jahr zu Mauritius trocken und einigermaßen warm. Mit Hilfe des Heimatvereins, des Kulturvereins, der Horteltern und des Jugendclubs, des Veranstaltungsteams um Frank Freitag und des Teams der Flötenfreizeit unter der Leitung von Kantor Markus Vogt konnten wir dann wieder ein unvergessliches Fest mit Konzertabend und Familientag durchführen. Vielen Dank an alle für ihren umfangreichen Einsatz. Wir hoffen, dass wir damit auch für die kommenden Jahre nun ein Format gefunden haben, mit dem wir diese Veranstaltung weiter umsetzen können. Der Termin für 2027 wird der 24.-26.09. sein (da das Fest des Hl. Mauritius im Zeitraum zwischen dem 22.-28.09. gefeiert werden sollte).

Zum Paul Gerhard Fest nach Gräfenhainichen kamen leider nur ca. 20 Personen mit. Dennoch war es für alle, die dabei waren, ein schöner Tag, an dem wir uns auch zahlreichen Besucher:innen aus dem Kirchenkreis und der Region auf dem Ferropolis-Geländer als Zörbiger und Zörbigerinnen mit einem eigenen Stand präsentieren konnten. Insgesamt war das Fest gut besucht, fiel aber zu späterer Stunde leider „etwas ins Wasser“. Wer den starken Regen aushielt, wurde aber mit einem besonderen Abschlusskonzert von Sarah Kaiser belohnt, die in unvergleichlicher Weise sämtliche Gesangbuchlieder von Paul Gerhardt in zeitgemäßer Vertonung präsentierte.

Pfr. O. Behre

Ein Abend voller Musik, Romantik und Herzenswärme in der Göttnitzer Kirche

„Romantisch, modern und selig – die Kirche in Göttnitz wird zum Musentempel.“ Mit diesen Worten kündigte die Mitteldeutsche Zeitung das Herbstkonzert mit Silke Otte und Mario Romanow am 6. November 2026 an. Und schöner hätte man diesen besonderen Abend wohl kaum beschreiben können. Beide Künstler sind als Musiker bekannt, Silke Otte darüber hinaus auch als Rednerin. Mit großer Vorfreude und spürbarer Begeisterung blickten sie ihrem Auftritt entgegen. Das Publikum durfte sich auf eine abwechslungsreiche Mischung freuen. Die Kirche wurde liebevoll hergerichtet, die Technik aufgebaut, Tee und Glühwein vorbereitet und die Kerzen am besonderen Kronleuchter in der Kirche wurden entzündet.



Und dann füllten sich nach und nach die Kirchenbänke. Schon beim Betreten des Raumes staunten die Gäste über die stimmungsvolle, romantische Beleuchtung, die Mario Romanow mit viel Gespür geschaffen hatte. Ein Hauch von Zauber lag in der Luft, und die Vorfreude auf das Kommende war bei jedem spürbar.

Was folgte, war ein Konzert voller musikalischer Vielfalt und berührender Momente. Deutsche und englische Titel wechselten sich ab, vertraute Melodien luden zum Mitsingen ein und so mancher Gast fühlte sich vielleicht ein kleines Stück in vergangene Zeiten zurückversetzt. Bei „Über sieben Brücken musst du geh'n“ und „Jugendliebe“ wurde die Freude an den bekannten Liedern spürbar. Mit dem romantischen Titel „All of Me“ von John Legend und einem besonders ans Herz gehenden „Halleluja“ entstanden Augenblicke, in denen man einfach nur lauschen und genießen wollte.

Silke Otte verstand es mit ihrem warmen, herzlichen Gesang, die Menschen zu erreichen und so manches Herz ein wenig weicher werden zu lassen. Mario Romanow überzeugte mit seiner kräftigen Stimme und seinem Können an der Gitarre. Gemeinsam harmonierten beide hervorragend auch in ihren Duetten, in denen sich ihre Stimmen wunderbar ergänzten.

Dazu kam die sympathische und lebendige Moderation von Silke Otte. Mit ihren Worten, kleinen Einführungen und ihrer herzlichen Art nahm sie die Zuhörer mit durch das Programm. So entstand nicht einfach nur ein Konzert, sondern ein gemeinsames Erleben voller Gefühl. Ein ganz besonderer Abschluss wartete schließlich mit dem Kirchenlied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“. Ein Lied, das auch vielen Gästen vertraut war, das Trost, Zuversicht und Geborgenheit vermittelt. Mit diesen wunderbaren Klängen im Herzen und einem Lächeln im Gesicht konnten die Gäste beseelt ihren Heimweg antreten.

Doch bevor sich die Türen der Kirche wieder schlossen, blieb noch Zeit für Begegnungen. Der angebotene Glühwein und der warme Tee wurden gern angenommen und bot Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. So ging ein Herbstabend in der Göttnitzer Kirche zu Ende, ein Abend voller schöner Stimmen, vertrauter Melodien, liebevoller Atmosphäre und menschlicher Begegnungen. Ein herzliches Dankeschön gilt Silke Otte und Mario Romanow für dieses besondere Konzerterlebnis sowie allen die mit ihrem Einsatz und ihrer Vorbereitung dazu beigetragen haben.

Antje Weinert

Das Hubertusfest

...ist mittlerweile in der Gemeinde Löberitz zur Tradition geworden. So wurde auch in diesem Jahr schon zum 20. mal, am 7. November das Fest des heiligen Hubertus gefeiert. Der Kirchgarten wurde herausgeputzt und vielerlei Dinge wurden organisiert sowie Zelte und Bänke aufgebaut und die Kirche geschmückt.





Gegen 10.30 Uhr eröffnete Pfarrer Behre den Gottesdienst.
Stimmungsvoll gestaltete sich die musikalische Ausgestaltung durch Mitglieder des Bitterfelder Bergmannsorchesters, die anschließend an den Gottesdienst vor der Kirche noch ein kleines Konzert gegeben haben, das mit stürmischen Beifall belohnt wurde. Wir waren sehr erfreut, wie viele Christen, Einwohner und Gäste von nah und fern den Weg in unsere Kirche gefunden hatten.

Für das leibliche Wohl war auch gut gesorgt. Wildgulasch und heißer Glühwein sollten aufkommendes Frösteln vertreiben. Es war nicht nur wettertechnisch der schönste Tag der Woche. Es war wieder mal ein Höhepunkt im Miteinander, den wir auch im nächstem Jahr nicht missen wollen.



Es bleibt noch Dank zu sagen an alle Mitwirkenden und zahlreichen fleißigen Helfern, ohne die ein solches Fest undenkbar wäre.

Axel Zoogbaum

Memento mori - Veranstaltungsreihe zur Sterbe- und Trauerkultur in Spören

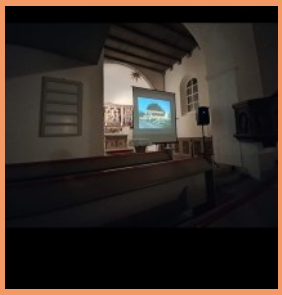


Nicht nur an Totensonntag sollten wir uns das **„Memento Mori“** vor Augen halten. „Bedenke, dass du sterblich bist.“ - ein Gedanke, der uns auch das Jahr über immer einmal ins Bewusstsein dringen sollte. Menschen, die Schwerstkranke und Sterbende begleiten, wissen um diese Achtsamkeit.
„**Memento Mori“** - von Herrn Pfarrer Behre bewusst als Überschrift gewählt - ist die neue Veranstaltungsreihe in Spören, die sich vom 1. bis zum 21. November erstrecken soll und dabei nicht nur die Sterbe- und Trauerkultur in den Blickpunkt rückt.
Auch das große Förderprojekt zur Restaurierung des Spörener Mausoleums bekommt somit ein ‚Gesicht‘ in der Öffentlichkeit. Menschen, die dafür spenden und das Ganze unterstützen – sie werden buchstäblich selbst zu einem wichtigen ‚Baustein‘ des dort geplanten Trauerzentrums. Ev. Kirchengemeinde und Heimatverein Spören sowie die Hospizgruppe LEBENSRAD Zörbig e.V. haben - unter der Federführung von Herrn Pfarrer Behre – diese erste Veranstaltungsreihe geplant und zum Laufen gebracht.



Den Auftakt in Spören bildete der **Gottesdienst zu Allerheiligen**, der den Rahmen für den Monat vorgab und mit einem gut besetzten Kirchraum, mit Gesang und Orgelklängen begann und letztlich die feierliche Stunde genussvoll abrundete bei Kaffee und frischem Kuchen, die allen schon an der Pfarrhaustür entgegendufteten.

Der 6. November wurde für die Besucher der Memento-Mori-Reihe zu einer Art geschichtlichem Ausflug in die 70er Jahre der DDR. **Die Filmvorführung „Der Störenfried - Ermittlungen zu Oskar Brüsewitz“** unter Beisein des Regisseurs Thomas Frickel war ein Highlight, dass viele Leute aus Spören und Umgebung reizte, daran teilzunehmen. Oskar Brüsewitz war einige Zeit in Spören Vikar **bevor** er nach Zeitz **ging** und sich dort **1976** – DDR-regimekritisch - selbst anzündete und daran verstarb. Nicht nur die älteren Semester, auch zwei 19-Jährige waren Teilnehmende an dem preisgekrönten Filmevent und schätzten den interessanten Austausch mit dem Regisseur am Ende der Veranstaltung bei gemütlichem Imbiss.


Am darauffolgenden Sonntag, dem 8.11. war zur **Ökumenischen Gräbersegnung** eingeladen worden mit anschließender Einkehr an die schön gedeckte Kaffeetafel im Pfarrhaus. Zuvor hielten die Kath. Klinikseelsorgerin Beate Bartsch gemeinsam mit dem Ev. Herrn Pfarrer Behre vor annähernd 50 Personen eine würdigende Andacht auf dem Spörener Friedhof, während die Sonne durch das bunte Herbstlaub schien. Es wurde gesungen, gebetet und dann miteinander die Gräber besucht, die mit Weihwasser gesegnet wurden. Danach lud die Hospizgruppe ins Warme zu frischem Speckkuchen, heißem Tee und manch süßem Selbstgebackenen. Eine wunderbare, heitere Gelöstheit und ein angeregtes Stimmengewirr der knapp 20 Menschen erfüllten den Raum, wobei der Austausch über liebe, alte Geschichten unserer Vorausgegangenen keinesfalls zu kurz kam.

Zum jetzigen Zeitpunkt stehen noch das **Orgelkonzert** von Herrn René Mangliers am 14.11., ein **Vortrag von Herrn Elia Tim Schnaible** am 20.11. und am Tag danach die **Gedenkfeier für die Verstorbenen mit anschließendem Trauercafé** auf dem Plan.
Allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitgestaltern und Helfern an diesen Memento-Tagen aus Spören und der Hospizgruppe LEBENSRAD Zörbig gilt unser großes Dankeschön.

Auch der Visionäre sei gedankt und dem Engagement des Herrn Pfarrer Behre und seinen engagierten Gemeindemitgliedern, die mit ihrem inneren Auge betrachtet- aus einem kleinen Ort mit romanischer Kirche, Friedhof mit Mausoleum und dem angrenzenden, besonderen Pfarrhaus – das **Trauerzentrum Spören** entstehen lassen wollen und es mit Gottes Hilfe werden… Weitere Spendenunterstützung und Hilfen zu diesem großen Projekt seien allen aufs Herz gelegt! Dankbar – ein Teil dieses Ganzen zu sein – legen wir alles getrost in des EINEN HÄNDE, auf dass es zum Segen für viele werde und gelinge.

Elisabeth Krause – Scholz
(Koordination - Hospizgruppe LEBENSRAD Zörbig e.V.)

„Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden." (Psalm 90,12)


Zörbiger
Adventskalender
FR 27.11.
18.00 UHR DORFPLATZ SCHRENZ: AUFTAKT ZUM ADVENT AUF DEM DORFPLATZ
SA 28.11.
15.00 UHR STUMSDORF STUMSDORF: ADVENTSMARKT
SO 29.11.
09.00 UHR KIRCHE LÖBERITZ: GOTTESDIENST ZUM 1. ADVENT
10.30 UHR EV. ST. MAURITIUS-KIRCHE ZÖRBIG: GOTTESDIENST ZUM 1. ADVENT
14.00 UHR KIRCHE LÖBERITZ: ADVENTSSINGEN
17.00 UHR GÖTTNITZ GÖTTNITZ: ADVENTSKONZERT DES GEMISCHTEN CHORES SPÖREN UND DES MÄNNERCHORES GÖTTNITZ
DI 1.12.
14.00 UHR KIRCHE LÖBERITZ: ADVENTSKAFFEE DES SENIORENKREISES
MI 2.12.
09.30 UHR CARITAS-HEIM ZÖRBIG: ADVENTSANDACHT IM CARITAS-HEIM
10.30 UHR TAGESPFLEGE DER DIAKONIE ZÖRBIG: ADVENTSANDACHT IN DER TAGESPFLEGE DER DIAKONIE
11.30 UHR TAGESPFLEGE STUMSDORF: ADVENTSANDACHT IN DER TAGESPFLEGE
FR 4.12.
16.00 UHR SCHLOSS ZÖRBIG: BEGINN DER SCHLOSSWEIHNACHT
19.00 UHR GROSSZÖBERITZ GROSSZÖBERITZ: ADVENTSKONZERT MIT MATHIAS MÜLLER
SA 5.12.
14.00 UHR SCHLOSS ZÖRBIG: SCHLOSSWEIHNACHT
17.00 UHR SPÖREN SPÖREN: ADVENTSKONZERT DES GEMISCHTEN CHORES SPÖREN
SO 6.12.
14.00 UHR SCHLOSS ZÖRBIG: SCHLOSSWEIHNACHT
15.00 UHR WERBEN WERBEN: ADVENTSKONZERT
18.00 UHR EV. ST. MAURITIUS-KIRCHE ZÖRBIG: ADVENTSKONZERT ZUM ABSCHLUSS DER SCHLOSSWEIHNACHT
MO 7.12.
14.00 UHR PFARRHAUS ZÖRBIG: ADVENTSKAFFEE DES SENIORENKREISES
MI 9.12.
18.00 UHR PFARRHAUS ZÖRBIG: SKATABEND IM PFARRHAUS
DO 10.12.
18.00 UHR EV. ST. MAURITIUS-KIRCHE ZÖRBIG: ADVENTSKONZERT DER ZÖRBIGER SCHULEN
MO 14.12.
19.00 UHR PFARRHAUS ZÖRBIG: ADVENTSTREFFEN DER VERKEHRSCLUB-KREISGRUPPE
MI 16.12.
18.00 UHR PFARRHAUS ZÖRBIG: FEUERZANGENBOWLE IM PFARRHAUS
SO 20.12.
16.00 UHR KIRCHE LÖBERITZ: ADVENTSKONZERT MIT DEM MÖSTHINSDORFER HEIMATCHOR
MI 23.12.
18.00 UHR KIRCHE BEYERSDORF: WEIHNACHTSANDACHT
24.12.
13.30 UHR DORFPLATZ SCHRENZ: KRIPPENSPIEL
13.30 UHR EV. ST. MAURITIUS-KIRCHE ZÖRBIG: CHRISTVESPER MIT KRIPPENSPIEL
13.30 UHR KÖCKERN KÖCKERN: CHRISTVESPER
14.00 UHR GÖTTNITZ GÖTTNITZ: CHRISTVESPER
15.00 UHR WERBEN WERBEN: CHRISTVESPER MIT KRIPPENSPIEL
15.00 UHR GROSSZÖBERITZ GROSSZÖBERITZ: CHRISTVESPER
15.00 UHR KIRCHE LÖBERITZ: CHRISTVESPER MIT KRIPPENSPIEL
16.30 UHR STUMSDORF STUMSDORF: CHRISTVESPER MIT MÄNNERCHOR
16.30 UHR SPÖREN SPÖREN: CHRISTVESPER
17.00 UHR KATH. ST. ANTONIUS-KIRCHE ZÖRBIG: HEILIGE MESSE MIT KRIPPENSPIEL
18.00 UHR KIRCHE GLEBITZSCH GELBITZSCH: CHRISTVESPER
22.00 UHR EV. ST. MAURITIUS-KIRCHE ZÖRBIG: ORGELWEIHNACHT ZUR HEILIGEN NACHT
FR 25.12.
10.30 UHR EV. PFARRHAUS ZÖRBIG: FESTGOTTESDIENST ZUM CHRISTFEST
DO 31.12.
15.30 UHR GROSSZÖBERITZ GROSSZÖBERITZ: ADVENTSANDACHT
17.00 UHR WERBEN WERBEN: ADVENTSANDACHT
2026

Veranstaltungen im Advent 2026

Datum	Uhr	Ort	Gottesdienste
27.11.	18:00	Schrenz Dorfplatz	**Auftakt in den Advent mit Heißgetränk**
29.11.	09:00	Löberitz	**Gottesdienst zum 1. Advent**
	10:30	Zörbig *	**Gottesdienst zum 1. Advent**
	14:00	Löberitz	**Adventskonzert**
	17:00	Göttnitz	**Adventskonzert**
04.12.	19:00	Großzöberitz	**Adventskonzert mit Glockeneinweihung**
05.12.	17:00	Spören	**Adventskonzert**
06.12.	15:00	Werben	**Adventskonzert**
	18:00	Zörbig Kirche	**Adventskonzert**
10.12.	18:00	Zörbig Kirche	**Adventskonzert der Zörbiger Schulen**
13.12.	10:30	Zörbig *	**Gottesdienst zum 3. Advent**
20.12.	16:00	Löberitz	**Adventskonzert**
23.12.	18:00	Beyersdorf	**Weihnachtsandacht mit Glühwein**

* Die Zörbiger Gottesdienste finden bis Ostern im Pfarrhaus Zörbig statt.

Zu folgenden zwei Veranstaltungen bitten wir um vorherige Anmeldung im Gemeindebüro, wer dabei sein will:



Am 09.12. um 18.00 Uhr besteht für Männer die Gelegenheit zu einem adventlichen **Skatabend**.



Und am 16.12. um 18 Uhr lädt der Frauenkreis zur **Feuerzangenbowle** ein.

GD Weihnachten / Jahresende 2026

Datum	Uhr	Ort	Gottesdienste
24.12.	13:30	Köckern	**Christvesper**
	13:30	Schrenz Dorfplatz	**Andacht mit Krippenspiel**
	13:30	Zörbig Kirche	**Christvesper mit Krippenspiel**
	14:00	Göttnitz	**Christvesper**
	15:00	Werben	**Christvesper mit Krippenspiel**
	15:00	Löberitz	**Christvesper mit Krippenspiel**
	15:00	Großzöberitz	**Christvesper**
	16:30	Spören	**Christvesper**
	16:30	Stumsdorf	**Christvesper + Männerchor**
	17:00	Rieda	**Ökum. Andacht mit Krippenspiel**
	18:00	Glebitzsch	**Christvesper**
	22:00	Zörbig Kirche	**Orgelweihnacht zur Heiligen Nacht**
25.12.	10:30	Zörbig *	**Festgottesdienst zum 1. Weihnachtstag mit Abendmahl**
31.12.	15:30	Großzöberitz	**Silvesterandacht**
	17:00	Werben	**Silvesterandacht**

* Die Zörbiger Gottesdienste finden bis Ostern im Pfarrhaus Zörbig statt.

Gottesdienste Januar / Februar 2027

Datum	Uhr	Ort	Gottesdienste
03.01.	09:00	Löberitz	**Gottesdienst zum Neuen Jahr** m. Sektempfang
	10:30	Zörbig *	**Gottesdienst zum Neuen Jahr** m. Sektempfang
	14:00	Göttnitz	**Gottesdienst zum Neuen Jahr** m. Sektempfang
06.01.	10:30	Großzöberitz	**Gottesdienst zu Epiphanias mit anschl. Mitarbeiterfest** mit Abendmahl
10.01.	10:30	Bitterfeld Lutherhaus	**Ökum. GD zur Allianz - Gebetswoche**
17.01.	10:30	Zörbig *	**Gottesdienst**
24.01.	09:00	Glebitzsch	**Gottesdienst**
	10:15	Spören	**Gottesdienst**
02.02.	18:00	Zörbig Kirche	**Ökum. Abendandacht zu Lichtmess**
07.02.	09:00	Löberitz	**Gottesdienst**
	10:30	Zörbig *	**Gottesdienst** mit Reimpredigt
10.02.	18:00	Zörbig kath. Kirche	**Ökum. Andacht zum Beginn der Fastenzeit am Aschermittwoch**
14.02.	09:00	Großzöberitz	**Gottesdienst**
21.02.	10:30	Zörbig	**Gottesdienst**
28.02.	09:00	Glebitzsch	**Gottesdienst**
	10:15	Spören	**Gottesdienst**

* Die Zörbiger Gottesdienste finden bis Ostern im Pfarrhaus Zörbig statt.

Weitere Veranstaltungen

Seniorenkreis Zörbig

Montag, 07.12. Adventskaffee
Montag, 04.01.
Montag, 01.02.
14:00 Uhr
im Pfarrhaus Zörbig

Seniorenkreis Löberitz

Dienstag, 01.12. Adventskaffee
Dienstag, 05.01.
Dienstag, 02.02.
14:00 Uhr
im Gemeinderaum Löberitz

Kirchenchor

Jeden Dienstag
17:30 Uhr
im Pfarrhaus Zörbig

Kreative Frauenstunde der ehem. kirchlichen Gemeinschaft

Donnerstag, 03.12. Adventskaffee
Donnerstag, 14.01.
Donnerstag, 04.02.
14:30 Uhr
im Pfarrhaus Zörbig

Flötenkreis

Aller 14 Tage montags
18:30 Uhr
im Pfarrhaus Zörbig

Ökumenischer Gebetskreis

Montag, 25.01. Kirche Werben
Montag, 22.02. Kirche Rieda
19:30 Uhr





Wir laden alle, die sich an der **Pflege unserer Ev. Stadtkirche St. Mauritius** beteiligen wollen, herzlich zu folgenden Terminen ein:

10.12.26
21.01.26

jeweils 14 Uhr



Im Anschluss an die gemeinsame Arbeit gibt es ein kleines Kaffeetrinken im Pfarrhaus.


Adventsingen
in der
Kirche Löberitz
Die „Löberitzer Liedertafel"
Lädt alle herzlich dazu ein!
Sonntag, 29.11.26
14.00 Uhr

Gemischter Chor Spören e. V.

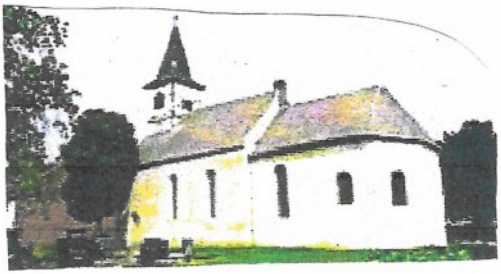
lädt ein zum

Weihnachtskonzert

am 29.11.2026

in die Kirche in Göttnitz

Beginn: 17.00 Uhr



Im Anschluß wird in der Kirche zum Glühweinpunsch eingeladen.


Weihnachten ist überall!
Info: www.rühlmannorgel.de
Weihnachtliche Musik aus aller Welt
Kantor
Matthias Müller
Orgel und Celesta
4. Dezember 2026 19.00 Uhr
Kirche zu Großzöberitz
Eintritt frei - Spenden erbeten!

Gemischter Chor Spören e. V.

lädt ein zum

Weihnachtskonzert

Mitwirkende: Posaunenchor Niemberg
Elia Schnaible an der Orgel
Consort Zörbig
Schüler der Musikschule Bitterfeld
„Gottfried Kirchhoff"

am 05. Dezember 2026

17.00 Uhr in die Kirche Spören



Anschließend Glühweinfest am Spörener Berg.

HERZLICHE EINLADUNG!



KONZERT ZUM 2. ADVENT

MEHR ALS EIN KONZERT

KINDLICHE VORFREUDE - SCHÖNE BRÄUCHE - HOFFNUNG - FRIEDEN - NÄCHSTENLIEBE - CHRISTUS

GESANG UND TEXTE AUS HALLE MIT

5 VOR WEIHNACHTEN

UNTER DER MUSIKALISCHEN LEITUNG VON STEFFEN AST

Kirche Werben

Sonntag, 6.12.2026

15 - 16 Uhr

Wir freuen uns auf ein anschließendes Beisammensein bei Essen und Trinken. WC vorhanden

Freier Eintritt

Adventskonzert Zörbig

Kirche St. Mauritius

mit dem
Evangelischen Kirchenchor
und
Flötenkreis Zörbig
sowie dem
Mösthinsdorfer Heimatchor.

6. Dezember 2026,
18 - 19 Uhr


ZÖRBIGER
WEIHNACHTSGALA
DER GRUND- UND SEKUNDARSCHÜLER
MUSIK, TANZ, THEATER UND GANZ
VIEL WEIHNACHTSSTIMMUNG
10. DEZEMBER 2026 18.00 UHR
ST. MAURITIUSKIRCHE ZÖRBIG
Eintritt frei, Spenden kommen
gemeinnützigen Zwecken zugute.

Adventskonzert Kirche Löberitz

mit dem
Mösthinsdorfer Heimatchor
und dem
Evangelischen Kirchenchor Zörbig



20. Dezember 2026
16-17 Uhr
in der Kirche zu
Löberitz

GANZ HERZLICHE EINLADUNG



„Es kommt ein Schiff geladen.“

ALLE JAHRE WIEDER!

SILVESTERANDACHT IN DER KIRCHE WERBEN

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“ (Bibel, Jesaja 41,10)

Innehalten im Hier und Jetzt – in Christus

MIT

MARKUS VOGT AN DER ORGEL

Kirche Werben

Donnerstag, 31.12.2026

17:00 - 17:50 Uhr

Wir freuen uns auf ein anschließendes Beisammensein bei Teelichtern, Wunderkerzen sowie Getränken und einem Miniimbiss.

Lichtmess

als Abschluss der Epiphaniaszeit und Übergang zur Fastnachtszeit



Am 02. Februar laden wir herzlich zu einer Abendandacht anlässlich des Lichtmess-Festes in die Kirche Zörbig ein. Aber was feiern wir an diesem Tag eigentlich?

Das Lichtmessfest gedenkt der jüdischen Sitte, den erstgeborenen Sohn 40 Tage nach der Geburt in den Tempel zu bringen, um ihn Gott darzustellen. Besonders der Evangelist Lukas erzählt in seinem 2. Kapitel davon und wie im Tempel, dem Ort, wo die Herrlichkeit Gottes wohnt, diese Herrlichkeit in der Gestalt des kleinen Jesuskindes aufleuchtete. Darum wurde dieser Tag ab dem 4. Jahrhundert n. Chr. von Jerusalem ausgehend und ab dem 7. Jahrhundert n. Chr. von Rom ausgehend in der gesamten Christenheit gefeiert. Im evangelischen Bereich ist er nach der Reformation vielfach in Vergessenheit geraten. In neuester Zeit mit der neuen evangelischen Leseordnung, die 2018 eingeführt worden ist, hat er aber wieder an Bedeutung gewonnen, weil er den Abschluss der Epiphaniaszeit und den Übergang zur Fastnachts- /Vorfastenzeit bildet. Deswegen ist es wichtig, diesen Tag in einer besonderen Weise liturgisch zu begehen, etwa mit einer kleinen Abendandacht beim Lichterschein in der dunklen Kirche als Zeichen dafür, dass das Licht mit jedem Tag im kommenden Frühjahr an Kraft gewinnt. Ebenso soll auch das Licht Gottes unter uns an Kraft gewinnen.

Aus diesem Grunde laden wir herzlich zur kurzen **Abendandacht am 02. Februar um 18.00 Uhr** in die Zörbiger Kirche ein und freuen uns, wenn wir im kleinen Rahmen den Übergang von der weihnachtlich geprägten Epiphaniaszeit zur vorösterlich geprägten Fastnachts- und Fastenzeit in besonderer Weise begehen können.

Hätten Sie es noch gewusst?

Bibelwissen aus dem Konfirmandenunterricht

1.) Mit welchem Stammvater schloss Gott einen Bund und versprach ihm zahlreiche Nachkommen („wie die Sterne am Himmel“) sowie ein eigenes Land?

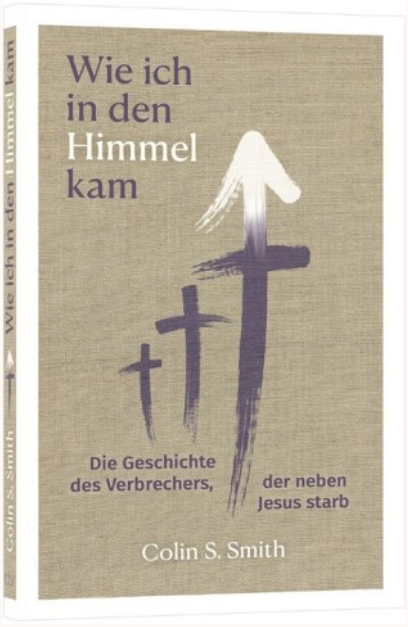
2.) In welches geografische Gebiet führte Mose das Volk Israel um 1450 v. Chr., nachdem es von der Sklaverei in Ägypten befreit wurde?

3.) Wie heißt der Harfe spielende Hirtenjunge, der gegen den Riesen Goliath kämpfte und später zum König von Israel gekrönt wurde?

Auflösung auf Seite 37

„Wie ich in den Himmel kam“ von Colin S. Smith

Das Buch erzählt die Geschichte des Verbrechers, der neben Jesus am Kreuz starb. Es wird der letzte Tag detailliert beschrieben und auch das Leben des Verbrechers beleuchtet. Seine Gedanken und Gefühle werden sehr bewegend dargestellt, so dass es einem den bekannten „Kloß im Hals“ beschert. Der Verlauf vom Morgen bis zum Abend zeigt, wie Jesus für uns Menschen wirken kann und auch möchte.



Die Geschichte übermittelt perfekt, welches Geschenk uns Gott gemacht hat. Jeder der ihn erkennt und an ihn glaubt, wird errettet. Selbst in der letzten Minute noch. Egal ob ich ein Verbrecher war oder nicht, wenn ich meine Sünden vor Jesus Christus ehrlich bekenne, an ihn glaube und ihn mit ganzem Herzen in mein Leben lasse, dann erlange ich ewiges Leben.

Jesus ist für unser aller Sünden gestorben. Welch größeren Liebesbeweis als den Tod am Kreuz auf Golgatha soll es noch geben?

ISBN 978-3-86699-726-4, 112 Seiten, 4,90 €
CLV Christl. Literaturverbreitung

Sandra Schubert, Glebitzsch

Fastenkurs 2027 zur Fasten- und Passionszeit



Auch 2027 bietet die Kirchengemeinde Zörbig wieder die Möglichkeit zu einem wöchentlichen Treffen für alle an, die die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern für sich als Fastenzeit gestalten wollen.

Das Thema der Fastenzeit im nächsten Jahr lautet: **„Probier's mal! Sieben Wochen ohne Aber"** .

Die Gruppe trifft sich jeweils am Mittwoch um 18.00 Uhr. Wir beginnen am Aschermittwoch mit einem gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst in der kath. Kirche und verabreden uns danach zu den weiteren Treffen.

„Dem Drachen ins Gesicht schauen"

Bibelabende 2027 während der Fasten- und Gebetszeit zu Texten aus der Apokalypse / Offenbarung



Passend zur Jahreslosung beschäftigt sich die Bibelwoche 2027 erneut mit dem Buch der Offenbarung. „Dem Drachen ins Gesicht schauen" lautet in diesem Jahr ihre Überschrift. Wie gehen wir mit den Dingen um, die uns Angst machen?
Stellen wir uns dem Bösen und wenn ja, wie? Und welcher Zukunft schauen wir entgegen – macht uns dies Angst oder können wir auch mit Zuversicht in die Zukunft schauen?

An jeweils 7 Abenden um 17.00 Uhr befassen wir uns mit 7 Themen:

11.02.2027 Offb. 1,1-3 Die Offenbarung
18.02.2027 Offb. 7,1-14 Die 144.000 und das Siegel Gottes
25.02.2027 Offb. 10,1-11 Die Schriftrolle und der neue Auftrag
04.03.2027 Offb. 12 Gott und das Böse
11.03.2027 Offb. 19,1-10 Babylons Fall und der Jubel im Himmel (I)
18.03.2027 Offb. 19,1-10 Babylons Fall und der Jubel im Himmel (II)
25.03.2027 Offb. 21,1-8 Der neue Himmel und die neue Erde

Gemeinsam unterwegs

8 Tage ISRAEL-Palästina

IL7E080BeV

Auf den Spuren Jesu im Heiligen Land

Abflug: Berlin

Reisezeit: 07.04. - 14.04.2027, **Preis:** p. P. im DZ **EUR 1.995***

Leitung: Pfarrer Oliver Behre, Topfmarkt 1, 06780 Zörbig
Tel.: 0173-2455525,

Veranstalter: ReiseMission, Tel. 0341-308541-27, Änderung im Ablauf vorbehalten


Berg der Seligpreisungen

Anmeldung ab sofort möglich



1. Tag: Flug nach **Tel Aviv**. Empfang durch die Reiseleitung und Transfer zum Zimmerbezug für 2 Nächte im Hotel in **Tiberias**.

2. Tag: Fahrt nach **Nazareth**: Besuch der **Verkündigungsbasilika** und der **Gabrielkirche** mit **Marienbrunnen** sowie Besuch im **Nazareth Village**. Rückfahrt an den **See Genezareth** und Besuch der heiligen Stätten: **Berg der Seligpreisungen**, **Tabgha**, weiter zur **Primatskapelle** und nach **Kapernaum**. Rückfahrt zum Hotel.

3. Tag: Bootsfahrt auf dem **See Genezareth**. Danach Busfahrt nach **Jerusalem**. Auffahrt zum **Ölberg** und Panoramablick auf die Heilige Stadt. Besuch der **Pater-Noster-Kirche**, Gang hinunter zur Kapelle **Dominus flevit**, zum **Garten Gethsemane** und zur **Kirche aller Nationen**. Hotelbezug für 4 Nächte in **Jerusalem**. Evtl. Spaziergang zum Shabbatbeginn an die **Klagemauer**.

4. Tag: Fahrt zum **Berg Zion**: Besuch von **St. Peter in Gallicantu**, der **Dormitioabtei**, des **Abendmahlsaales** und des **Davidgrabes**. Weiterfahrt nach **Bethlehem** zum Besuch der **Geburtskirche** mit der Geburtsgrotte und zum **Hirtenfeld**. Rückfahrt zum Hotel.

5. Tag: Jerusalem. Gang in die **Altstadt** zur **Kreuzfahrerkirche St. Anna** und auf der **Via Dolorosa** bis zur **Grabeskirche** mit dem **Berg Golgatha** und **Heiligen Grab**. Spaziergang zur **Ev.-Luth. Erlöserkirche** und Teilnahme am **Gottesdienst**. Am Nachmittag **Freizeit** und am Abend Besuch der **Light-Show** in der Altstadt.

6. Tag: Fahrt in die **Jerusalemer Neustadt**: vorbei an der Menorah bei der Knesseth zum Besuch im **Israel-Museum** (Modell von Jerusalem und Schrein des Buches). Weiterfahrt bzw. z. T. **Wanderung** in das herrlich gelegene **Klostertal En Karem**, dem Geburtsort Johannes des Täufers mit gleichnamiger Kirche. Rückfahrt nach **Jerusalem** zur **Ben Yehuda Street** und **Freizeit**.

7. Tag: Jerusalem. Besuch / Rundgang in der **Davidstadt**. Fahrt nach **Netanya**, Hotelbezug für 1 Nacht und **Bademöglichkeit**.

8. Tag: Transfer zum **Flughafen Tel Aviv** und Rückflug.

Leistungen: Flug mit ELAL Israel Airlines von Berlin nach Tel Aviv und zurück inkl. Flughafen- und Sicherheitsgebühren; Übernachtung im Doppelzimmer mit Bad oder DU/WC in landestypischen Mittelklasse-Hotels; Halbpension (Frühstück und Abendessen); fachkundige deutschsprachige Reiseleitung vor Ort; Eintrittsgelder für Besichtigungen lt. Programm; Transfers, Rundfahrt und Ausflüge im modernen, klimatisierten Reisebus vor Ort lt. Programm; Karten- und Informationsmaterial.

Nicht enthalten: Trinkgeld, Getränke, Fakultatives, persönliche Ausgaben, Einreisegebühr, evtl. Kerosinzuschlagserhöhung.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Reisebestätigung/Rechnung und es wird eine Anzahlung von EUR 395 pro Person fällig. Versicherungen sind bei Buchung zu 100% zahlbar. Vertragspartner: Reise Mission GmbH, Jacobstraße 10, 04105 Leipzig.

Info & Anmeldung bis 15.12.2026 an: Pfarrer Oliver Behre, Topfmarkt 1, 06780 Zörbig, E-Mail: oliver.behre@gmx.de

☐ Ich melde mich an zur **Israel-Reise** vom **07.04. - 14.04.2027** zum Preis p. P. im DZ **EUR 1.995*** (EZ-Zuschlag **EUR 590**).

Name:	Vorname:	Geburtstag:
Straße/Nr.:	PLZ/Ort:	
Tel.:	E-Mail:	Reisepass-nr.:

☐ Ich buche ein Einzelzimmer (EZ) ☐ Ich buche eine Doppelzimmer (DZ) mit: _____

Ich buche eine Reise-Rücktrittskostenversicherung

☐ mit 20 % Selbstbehalt (SB) für p. P. EUR 72 im DZ / EUR 91 im EZ oder ☐ ohne SB für p. P. EUR 104 im DZ / EUR 133 im EZ

☐ eine Auslandsreisekrankenversich. p. P. EUR 5 ☐ eine Reisegepäckversich. p. P. EUR 4 ☐ eine Notfallserviceversich. p. P. EUR 1.

*Sollte die Mindestteilnehmerzahl von 20 Personen nicht erreicht werden, kann ReiseMission die Reise gemäß § 9 AGB spätestens am 21. Tag vor dem Reiseantritt absagen.

Datum / Unterschrift: _____

Wenn die Kirchenbänke erzählen könnten…

Vor kurzem hatten wir unsere Mauritiuspflege. Das heißt, wir versuchen, so gut es geht, unsere Kirche in Zörbig schön zu machen und sauber zu halten. Zu den routinemäßigen Aufgaben gehört es, die Kirchenbänke von Staub zu befreien. Dabei sagte eine Mitstreiterin zu mir, was wohl diese Kirchenbänke alles schon gesehen haben… Als ich dann zu Hause war, gingen mir ihre Worte durch den Kopf. Sie hat ja sooo recht.

Die Kirchenbänke stehen schon viele Jahre in unserer Kirche. Seit wann genau, das weiß ich nicht. An der Kirchenbank im Altarraum ist eine Inschrift zu sehen: R.W. Hoffmann. Delitzsch. Fecit. 1882. Vielleicht gilt diese Jahreszahl für alle Kirchenbänke in der Kirche, vielleicht auch nicht.



Die Menschen sind in dieser Zeit gekommen und gegangen. Die Kirchenbänke sind geblieben. Wie viele Generationen von Holzwürmern haben hier schon gelebt?

Die Kirchenbänke waren dabei, wenn Menschen geheiratet haben, wenn Kinder getauft oder später konfirmiert wurden. Die Kirchenbänke haben auch traurige Stunden gesehen, wenn jemand mit gesenktem Kopf darauf saß, weil ein lieber Mensch gestorben ist. Sie waren einfach da.

Die Kirchenbänke haben natürlich auch viele Gottesdienste erlebt. Da war dann das Rascheln der Gesangbücher zu hören oder manchmal wurde während der Predigt heimlich auf die Uhr geschaut oder ein Hüsteln war zu hören. Und es sind auch die Augenblicke vor und nach dem Gottesdienst, die zählen. Dann wird miteinander geredet, auch gelacht. Auf so eine Kirchenbank setzt man sich meist ganz unbefangen und ohne großen Abstand neben fremde Personen.



Wie viele Menschen saßen auf diesen Kirchenbänken und haben über ihr Leben nachgedacht? Sie haben ihre Wünsche, ihre Hoffnungen zum Himmel geschickt oder haben Trost gesucht. So eine Kirchenbank kann schweigen.

Aus unserer Gemeinde

Baumaßnahmen Kirche Werben im Herbst 2026

Verputzen der Fensterlaibungen und Holzarbeiten im Kirchturm

Liebe Werbener und Gemeindeglieder sowie Freunde der Kirche Werben,



wie heißt es so schön: „Was lange dauert währt.“ Manchmal dauert es seine Zeit, aber die Firma von R. Gonschoreg hat es nun geschafft, die Fensterlaibungen der vier Klanglamellen in unserem Kirchturm zu verputzen. Hierbei musste aufgrund der Höhe aufwendige Technik zum Einsatz kommen. Für die konstruktive und qualitätvolle Arbeit sind wir in Werben sehr dankbar. Endlich ist dieser Teil des Bauabschnitts abgeschlossen, das freut uns sehr.



Des Weiteren hat die Firma von M. Lindstedt Treppenstufen, Geländer und die Dielung in den oberen Turmetagen erneuert - nun kann der Kirchturm sicher erkundet werden.



Neue Baustellen tun sich leider auf. So müssen zwei Balken der Glockenetage erneuert werden, um die Sicherheit zu gewährleisten. Die Schieflage des Glockenstuhls, bedingt durch diese beiden morschen Balken muss aus Sicherheitsgründen korrigiert werden. Ein Statiker musste hierfür ein Gutachten erstellen. Die Firma Lindstedt wird auch diese Herausforderung annehmen und gut lösen.

Wir schätzen meiner Meinung nach die guten handwerklichen Fachbetriebe in unserer Region mit ihren kompetenten Handwerkern zu selten und viel zu wenig! Es lebe der Handwerker, der mit Sachverstand, Geduld und Geschick immer wieder optimale Lösungen findet, um den Anforderungen des Kirchenkreises gerecht zu werden und wirklich nachhaltig Gestaltungen und die Sicherheit für unsere Kirchen umzusetzen!

Kirchenbeirat Werben und Volker Neuholz

Sei mit dabei !!!

Musikalische Freizeit in Braunsdorf

(Thüringen, Haus des CVJM)

Anmeldung und Infos unter:
musikalische-freizeit@t-online.de



Eine Woche voller Musik, Spiel und Spaß, tolle Ausflüge, kreative Angebote und Musicalaufführung.

11.bis 18.07. 2027

Wer kann mitfahren? -

Alle Kinder ab dem Grundschulalter sind herzlich willkommen!

Du möchtest nicht alleine fahren?
Dann schnapp dir einfach einen Freund oder eine Freundin
und seid gemeinsam mit dabei.

Teilnehmerbeitrag: 190,00 €

(bei eigenverantwortlicher An- und Abreise 160,00 €)

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen Gottes Segen allen Gemeindemitgliedern unseres Pfarrbereiches, die im Dezember, Januar und Februar Geburtstag haben.

Löberitz

Fitzner, Waldtraut	87
Zoogbaum, Aurelia	86
Lebhahn, Jutta	85
Walter, Jutta	75

Göttnitz

Engel, Friederike	95
Thurig, Klaus	85
Reinicke, Hubert	85

Quetzdölsdorf

Bachmann, Christa	91
Linke, Ursula	84

Glebitzsch

Schmidtke, Ida	90
Dembofski, Christel	89

Großzöberitz

Wagner, Heinrich	90
Bayer, Eveline	83
Reiche, Bernd	82

Spören

Richter, Helmut	88
Telle, Werner	87
Schröck, Rose-Lotte	80

Prussendorf

Brauer, Waldtraud	90
Zydorek, Anita	80

Stumsdorf

Beyer, Gisela	94
Mrosek, Marta	93
Miedlich, Erhard	91
Miedlich, Dörthe	90
Gebhardt, Karin	86
Schimke, Heinz-Dieter	80
Schüler, Renate	80

Schrenz

Miedlich, Hans	89

Heideloh

Fröhlich, Waltraud	86

Hier geben wir alle Geburtstagskinder bekannt, die 70 / 75 / 80 Jahre und älter werden. Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag veröffentlicht wird, geben Sie bitte im Gemeindebüro Bescheid.

Zörbig

Tepper, Helga	98
Fischer, Gerhard	90
Haring, Margarete	90
Münchow, Doris	88
Schmidt, Gisela	87
Trojahn, Dieter	86
Alisch, Sigrid	86
Dr. Michel, Dieter	86
Novy, Heidelore	86
Langenberg, Günter	86
Herold, Brigitte	86
Deiss, Werner	85
Wünschmann, Bernd	84
Orth, Klaus	83
Schnarr, Dieter	83
Scholz, Christa	82
Faust, Ingrid	82
Dwarsuck, Ottokar	82
Böhme, Hannelore	81
Tomas , Inge	75

Halle

Zschoche, Ekkehard	91



Auflösung von Seite 30:
1.) Abraham
2.) Kanaan. (Das historische Kanaan umfasst das heutige Israel, Palästina (Westjordanland und Gazastreifen), Jordanien sowie Teile des Libanon und Syriens.)
3.) David

Blick aus dem Fenster



Draußen wird es früh dunkel. Eine dünne Schneeschicht liegt auf den Dächern. In den Fenstern leuchten Sterne, Lichterketten und Kerzen. Die Menschen sind mit ihren Einkäufen unterwegs. Den Schal haben sie fest um den Hals gezogen. Vielleicht duftet es auf der Straße schon nach Plätzchen und Glühwein.

Ich bleibe einen Moment am Fenster stehen. Zwischen all der Betriebsamkeit ist dieses warme Licht wie ein kleiner Gruß. Es wird heller. Advent heißt auch, darauf zu warten, dass etwas Neues beginnt.



Wir gedenken unserer Verstorbenen

Mathias Wolf, Löberitz	*1978, verstorben mit 48 Jahren
Walter Donaj, Heideloh	*1930, verstorben mit 95 Jahren
Ruth Bieler, geb. Heinrich, Göttnitz	*1934, verstorben mit 92 Jahren

In der Kirche Rieda werden folgende Veranstaltungen durch die Evangeliumsgemeinde angeboten:

So., 06.12. 10:00 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum des Alten Pfarrhauses Rieda
Do., 24.12. 17:00 Uhr Andacht zu Heiligabend mit Krippenspiel

Die Kirche Rieda ist eine Filialkirche der freien evangl. Kirche Evangeliumsgemeinde Halle e.V..

Evangelischer Pfarrbereich Zörbig

mit den Kirchengemeinden im Kirchengemeindeverband Zörbig:
Glebitzsch, Göttnitz, Großzöberitz, Quetzdölsdorf, Rieda, Spören,
Stumsdorf, Werben und Zörbig sowie der Kirchengemeinde Löberitz

Pfarramt Zörbig

Pfarrer Oliver Behre	(03 49 56) 2 37 61 oliver.behre@ev-kirche-zoerbig.de

Gemeindebüro Zörbig mit Friedhofsverwaltung

Dorit Hofmüller Topfmarkt 1 06780 Zörbig	(03 49 56) 2 03 04 info@ev-kirche-zoerbig.de https://ev-kirche-zoerbig.de
Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Ansprechpartner im Gemeindekirchenrat

Heike Müller (GKR KGV Zörbig)	(03 46 04) 2 05 23
Heike Zoogbaum (GKR KG Löberitz)	(03 49 56) 2 18 36

Unsere Bankverbindung

Empfänger/Kontoinhaber: Evangelischer Kirchenkreis Wittenberg
IBAN: DE 63 8005 3722 0034 0002 40
BIC: NOLADE21BTF
Verwendungszweck: betreffende Kirchengemeinde, Zweck der Spende

QR-Code zum Einscannen mit der Handy-Banking-App

Telefonseelsorge: 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222



Inhalt und Gestaltung: Evangelischer Pfarrbereich Zörbig

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de